

Gartentage Kaunitz

# Bunte Facetten des Frühlings neu präsentiert

Verl-Kaunitz (ebb). Wie wird aus einer stumpfen Rasenecke eine blühende Wohlfühl-Oase im eigenen Garten? Anregungen und Tipps dazu, die im Trend liegen, haben sich mehrere Tausend Besucher bei den Gartentagen Kaunitz geholt

Sehr zur Freude von Veranstalter Udo Regh und den 80 Ausstellern war das Wetter dem Wochenend-Ereignis wohl gesonnen. Es zog Jung und Alt in Scharen auf das Gelände der Ostwestfalenhalle. Dort hatten die ausstellenden Garten- und Landschaftsbaubetriebe der Region üppige und beeindruckende Gartenlandschaften geschaffen, für die sie von den sichtlich verzückten Besuchern viel Lob ernteten. Gleich mehrfach war von Besuchern nach dem Rundgang zu hören, dass die Schau in Kaunitz echte Klasse habe und die Stände „nicht einfach lieblos hingekitscht wurden“, so wie es bei anderen Ausstellungen zuweilen zu beobachten sei.

Wasserspiele in Form von Bachläufen und Brunnen sind ein großes Thema für den heimischen Garten. Ebenso wie Lichtkunst und -installationen in der grünen Oase daheim. Und auch der Grabgestaltung, bis hin zu Stelen und einem behauenen Stein in Form eines Boots, galt das offenkundige Interesse der Besucher.

Es gab viel zu sehen: Gartenmöbel aus wetterbeständigem Teak

und Metall, Brunnen, die in hohem Bogen ihren mit bunter Beleuchtung gefärbten Wasserstrahl in den Teich freigaben, Pflasterungen aus Naturstein und mit Glasfliesen und Accessoires wie putzige Vögel aus gebogenem Stahldraht oder Kugelleuchten. Auch geschungene Gartenliegen aus Kunststein (auf Wunsch sogar von innen beheizt), Holzspalter, Motorsägen, Rasenmäher und Rasenmähertrucker, Grill-Blockhütten, geschmiedete Gartenzäune und -tore, Saunen, Sonnenschutz in Form von Markisen und Lamellen, Whirlpools bis hin zu Pflanzensetzlingen und Reinigungsmittel gegen Algen und Kalk waren Produktgruppen, denen die besondere Aufmerksamkeit der Besucher galt.

Bilder mit Blumenmotiven, Schalen, Schmuck, Osterdekorationen, edle Wohnaccessoires wie Kannen, Schachteln und Dosen aus bemaltem Blech und vieles mehr beeindruckten die Menschen nachhaltig – und wurden fleißig gekauft.

Die Ruhe des Rundgangs wurde einzig durch Gerhard Schopp unterbrochen. Doch das störte niemanden so wirklich. Im Gegenteil: Fasziniert verfolgten die Besucher nämlich, wie der Mann aus Boffzen einzig mit Hilfe seiner Motorsäge und einer bewunderten Feinmotorik Eulen-, Zwerge- und Schweinchenfiguren aus Baumstämmen herauschälte.



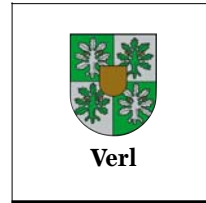
Die Schafe in dem Meer aus Primeln hatten der sechsjährigen Leonie Lakämper bei den gut besuchten Gartentagen in der Kaunitzer Ostwestfalenhalle besonders angetan. Bilder: Ebbesmeyer



Schirmherrinnen: Blütenpracht der eher unvergänglichen Sorte präsentierten Elisabeth Brune (links) und Monika Herbot.



Lichtkunst im Garten: Gestaltungsmöglichkeiten zeigte Garten- und Landschaftsbauer Elmar Gockel.



## Hospizgruppe Gesprächsabend im Hühnerstall

Verl (gl). Auf Einladung der Hospizgruppe referiert Claudia Hartmann, Theologin und Mitarbeiterin im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein am Donnerstag, 13. März, ab 18 Uhr über das Thema „Dem Menschen sein Ansehen geben“. Sie bezieht sich dabei auf das vom Bildungswerk durchgeführte Projekt „AnSehen – Die Begleitung von demenzerkrankten Menschen in ihrer letzten Lebensphase“. Der Informations- und Gesprächsabend findet im „Hühnerstall“, Am Schmiedestrang 168, statt.

## Kolping Vortrag und Arbeitskreis

Verl (gl). Unter dem Motto „Gesund leben, auch im Alter“ kommen die Senioren der Kolpingfamilie am Mittwoch, 12. März, zu einem Vortrag im Pfarrzentrum, Kühlmannweg, zusammen. Ab 15 Uhr steht nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken das Thema „Diabetes – Entstehung und Behandlung“ auf dem Programm. Ebenfalls im Pfarrzentrum treffen sich am Mittwochabend ab 20 Uhr die Mitglieder des kommunalpolitischen Arbeitskreises. Interessenten sind immer willkommen.

## Kaunitz Antik- und Trödelmarkt

Verl-Kaunitz (gl). Am Wochenende, 15./16. März, findet in der Ostwestfalenhalle der Antik- und Trödelmarkt statt. Schnäppchenjäger werden an beiden Tagen zwischen 10 und 18 Uhr fündig.

Plakatkunst im Heimathaus

# Das Wesentliche auf den ersten Blick vermitteln

Verl (ebb). Karola Eisenblätter aus Werther ist eine begeisterte Ausstellungsbesucherin. Außer den Gemälden sind es oft aber auch die jeweiligen Plakate zur Präsentation, die es der 54-Jährigen angetan haben und die sie daher eifrig sammelt. Aus ihrem privaten Fundus, der rund 800 Exemplare aus ganz unterschiedlichen Epochen umfasst, zeigt sie nun eine größere Auswahl im Verler Heimathaus.

So voll war es in der Vergangenheit nicht immer, wenn eine Ausstellung dort eröffnet wurde.

Die Vernissage mit Objekten, die Karola Eisenblätter nach subjektiv empfundenem Zusammenstellung hat, wurde zu einem beglückenden Erlebnis vor zahlreichen Kunstfreunde. Passend zum Weltfrauentag beleuchten die meist farbtintensiven Werke „Die Frau in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts“.

Während Lea Landwehr die Eröffnung mit ihrem Gesang und Klavierspiel akustisch bereicherte, führte Melanie Blank in die wunderbare Welt der Plakate ein, unter besonderer Berücksichti-

gung Henri de Toulouse-Lautrecs, durch den die Plakatkunst Ende des 19. Jahrhunderts überhaupt erst die nötige Aufwertung erfahren habe.

Chuck Close, einem Vertreter des modernen Fotorealismus, kann man sich in der Schau ebenso nähern wie Vanessa Bescroft, die in ihren Fotografien, Filmen und Zeichnungen außergewöhnliche Frauen porträtiert oder besonders drastische Darstellungen von Frauen inszeniert hat.

Das Entfremden des menschlichen Anlitzes wie auch die Frag-

mentierung des menschlichen Körpers sind Themen von George Condo, der auf den Plakaten im Heimathaus ebenso vertreten ist wie von Eisenblätter favorisierte Le Corbusier.

„Es sind die Formensprache und die Dominanz des Menschen, die mich bei ihm ansprechen“, sagt die Wertheranerin, die an Plakaten längst nicht nur die Bilddarstellungen, die ja zumeist Ausschnitte aus Kunstwerken sind, schätzt. „Es sind mir immer auch die gelungene Umsetzung von Bild und Text sehr wichtig“, erklärt

sie. Nicht zuletzt seien die Kunstplakate schließlich ein wichtiges Werbemedium für Museen.

Und die besucht Karola Eisenblätter, wann immer sie und ihr Mann Jürgen die Gelegenheit dazu haben. In der Region, in ganz Deutschland und erst recht auf Reisen. Beispielsweise in Länder Skandinavien und nach Frankreich.

Die Ausstellung im Heimathaus ist noch bis zum 22. Mai zu sehen, mittwochs und sonntags, jeweils von 15 bis 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Hilfsgemeinschaft

# Zahl der zu betreuenden Suchtkranken steigt

Verl (ms). Die Hilfsgemeinschaft (HG) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Seit 33 Jahren steht sie im Dienst der Suchtkrankenhilfe. „Wir sind ein Verein, dessen Aufgabe es ist, sich selbst überflüssig zu machen!“ Mit dieser (Wunsch-) Perspektive eröffnete Eckard Brunstein die Jahreshauptversammlung. Doch das Ziel, dass die Menschen ohne Sucht leben können, liege angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung wohl eher in der Ferne.

„Der Weg aus dem normalen Leben zur Sucht ist viel kürzer als die meisten Menschen annehmen“, wissen die Vereinsmitglieder, die sich auch der Präventionsarbeit in Schulen und Gremien verschrieben haben. Den Aktiven geht es dabei nicht um Missionen, sondern vielmehr um Aufklärung, Hilfesuchende und deren Partner wolle man auf Wege hinweisen, die sie aus der Sucht führen könnten. Jungen Menschen könne man die Suchtgefahr als ehemaliger Betroffener viel deutlicher machen.

Die gut besuchte Versammlung fand in den Vereinsräumen in der alten Widei-Schule statt. Der neue Vorstand, der seinen ersten Rechenschaftsbericht vorlegte, bekam viel Zustimmung für seinen Führungsstil und sein Engagement. Priorität hatte dabei die Ehrung des Vorstandsglieds Heinz Frickestein. Seit 25 Jahren ist er für die Kassenverwaltung verantwortlich, „mit großer Sorgfalt und überdies mit großem Sachverstand“.

Dank sprach Brunstein den vielen stillen Helfern aus, die die Gemeinschaft finanziell und ideal unterstützten, allen voran die

Gemeinde Verl.

Im Jahresrückblick fiel das Seminar auf dem Ferienhof Meyer in Petershagen aus dem Rahmen. Mit großem Interesse wurden neue Informationen und Wissenswerte zum Thema Hilfsangebote aufgenommen. Aber auch die vereinsinternen Fortbildungen, Unternehmungen und Feste prägten die Gruppe. Etabliert haben sich bereits die beiden Veranstaltungen Sommerfest und Wandertag. „Das Einfügen in die Gesellschaft ist besonders wichtig für Abhängige“, hielt Brunstein dazu fest. Mitglieder- und Besucherzahlen stiegen im vergangenen Vereinsjahr deutlich an. Der Vorstand sieht darin ein Merkmal dafür, dass die Gemeinschaft ein wichtiger Mosaikstein im Rahmen der Rekonvaleszenz-Angebote vor Ort ist und längst schon kein

„Mauerblümchen-Dasein“ mehr führt. „Deutlich wird, dass immer mehr weibliche Betroffene den Weg zu uns finden, und dass auch die Zahl der abhängigen Hilfesuchenden aus der Nähe weiter ansteigt.“

„Viel Arbeit liegt noch vor uns“, bekräftigte Ehrenvorsitzender Alois Gesse, der noch immer zu den Aktivisten des Vereins zählt. Außer an den normalen Terminen werden die Mitglieder in den kommenden Wochen am Bundeskongress der Freundeskreise in Brandenburg an der Havel teilnehmen. Im Mai richtet die Verler Hilfsgemeinschaft zum vierten Mal das Gruppenleiter-treffen auf Landesbene aus. Überdies sollen starke Delegationen an den Fortbildungsseminaren vom Landesverband teilnehmen.



Zu den favorisierten Plakaten von Karola Eisenblätter (links) gehört auch jenes zur Ausstellung „Erwiderte Blicke“ von Chuck Close. Rechts Melanie Blank, die den Einführungsvortrag bei der Vernissage im Heimathaus hielt. Bild: Ebbesmeyer

## Terminkalender

**Verl**  
Montag, 10. März 2008

**Apothekennotdienst:** Tönsberg-Apotheke, Rathausstraße 4, Oerlinghausen; ☎ 05202/3737 oder Senne-Apotheke Hövelhof; Schloßstraße 1; ☎ 05257/98560.

**DRK-Altentagesstätte:** Altagestagesstätte St. Anna:  
Hallenbad: 18 bis 20.30 Uhr.  
Frauenlauffreizeit: 18 Uhr Treffen am Olbach.

**Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises:** Bahnhofstraße 11a; 8 bis 17 Uhr Terminabsprache unter ☎ 05241/851718.

**Pflegeberatung des Kreises:** ☎ 05246/961122  
**Hospizgruppe:** Begleitung in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315.  
**Jugendhaus „Oase“:** Königsberger Straße: 15 bis 18 Uhr Treffen für Kinder ab sechs Jahren; 14.30 bis 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe; 17 bis 19 Uhr Probe der Jugendband „Enjoy“; 15 bis 17.30 Uhr Kinder-Kino und Video-Nacht für Jugendliche.

**Caritas-Sozialstation, St. Anna-Straße 15:** 11 bis 13 Uhr Sprechstunde; ☎ 961555.  
**Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund:** St. Anna:

15.30 bis 19.30 Uhr Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.  
**TV Verl:** 9.30 bis 12.30 Uhr Geschäftszeit, St. Anna-Straße 34 a (Dreifach-Sporthalle).  
**Energieberatung:** 10 bis 12.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 47; Terminvereinbarung unter ☎ 815556.  
**Schuldenberatung der Diakonie:** Terminabsprache unter ☎ 7986, Bahnhofstraße 11 a, Verl.  
**Kreuzbund Kaunitz:** 19 bis 21 Uhr Treffen im Pfarrzentrum; Ansprechpartner: Thomas Klehr; ☎ 05205/20013.  
**Droste-Haus:** 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. ☎ 05246/2973.



Seit 33 Jahren leistet die Hilfsgemeinschaft Verl in der Suchtkrankenhilfe wertvolle Arbeit: (v. l.) Silvia Held (zweite Vorsitzende), Vorsitzender Eckard Brunstein, Heinz Frickestein, Elisabeth Brunstein, Ehrenvorsitzender Alois Gesse, und Manfred Beckmann. Bild: Sticking